



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi**

**Avancini, Niccolò**

**Duderstadt, 1672**

Dinstag. Wie Jesus erstlich zu Anna geführet wird.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

es wird die Zeit kommen/da der stark e Satt  
son die Bänd zerreißen wird/ und als das  
wird der H. Erz/ dessen die Rach ist  
frey handeln. Ps. 93. Binde du dir deine  
wegen deine Hand also / daß du sie zu Sün-  
den nicht außstreckest.

3. Da verließen ihn alle Jünger/ und flohen.  
W. seynd nun jene Wort: Laß uns  
mitgehen / daß wir mit ihm  
sterben. Ioan. 11. Und wann ich auch  
mit dir sterben müste / etc. Alle feind  
auch so gar des ehfrigen Petri/ und des aller  
liebsten Jüngers Johannis außgenommen.  
Verließen ihn ihren Herrn/ und Meistern  
und flohen. Daß sie ihren Balg dar-  
brächten. Auß welchen leicht abzunehmen  
sie Christum/ oder sich selbst mehrers geliebt  
haben. Sich selbst lieben ist der erste An-  
Christum zu verlassen. Trawe deinem Ehr-  
und guten Fürsaken nicht zu viel; dann das  
meistens meinst Sieg zu erhalten / wirst du  
unterligen. Lasse deine geschöpfte Fürsake  
der That sehen.

Dinstag.

Wie Jesus erstlich zu Anna ge-  
führet wird. 1. D.

1. Und sie führten ihn auff's erst zu Anna. Jo. 18.

**W**as auff dieser Reiß vorgangen/ ist leichter mit anmütigen Gedancken zuerachten/ als mit Worten zu beschreiben. Wie ist der jetzige Einzug in die Stadt Jerusalem so weit von den Rechten. Wie urplötzlich werden die Sinn des Menschen auß frolocken in Grimmen/ auß Lob in Verachtung / auß dienstgestessenheit in Schmach/ und Unbild verwendet ! und du soltest dich auff einen Menschen verlassen ? alle Ungemächlichkeit des Leibs/ auch alle Schmach/ und Unbild/ die du erdencken magst / seynd dem HERN der höchsten Majestät zugefügt worden. Erwecke ein anmütiges Mitleiden/ auch Kew/ und Lend über deine Sünd/ welche an diesen allen Ursach seynd/ und weilten du siehest Jesum alles mit Stillschweigen übertragen / so nehme dir auch für die zugefügte / oder villeicht nur eingebildte Unbild mit stillschweigen erdulden.

2. Aber der Hahepriester fragte Jesum vmb seine Jünger/ vnd vmb seine Lehr. ibid.

**D**er Richter wird von Ubelthättern / und Schuldigen zu Frag gestellt/ und  
 stehen

stehet vor ihme mit aller gebühr. Mit  
Hochmuth aber/ Spott und Gelächter  
de er befragt? sein Lehr geschänder? Wie  
lich wird Gott von denen Menschen/ der  
rechte von denen Sündern geurtheilet.  
soll es auch mir ein gringtes seyn/  
ich von den Menschen geurtheilet  
werde. 1. Cor. 4. Ja es ist billig/ daß  
der jenigen Urtheil außstehe/ die besser  
ich seynd/ Weil er der Gottlosen Urtheil  
übertragen unschuldig war. Die Liebe  
che gedültig ist und alles übertrage  
wird mich hierinnen auch stärken/ daß ich  
unterliege.

3. Jesus antwortet ihm: Ich hab öffentlich  
redt vor der Welt/ ich hab nichts in geheim geredt.  
Was sr gest du mich darumb: Frage die  
die gehört haben/ was ich zu ihuen geredt hab.

**E**S wurden ihm zweyerley Fragen  
seine Jünger/ die ander seine Lehr be  
fent/ vorgehalten. Auff die erste wolte  
kein antwort geben/ in bedencken/ daß  
Jünger ihrer flucht wegen ihme ein schlechtes  
Ehr waren zu dem so konte er ihnen  
also beschaffenen Sachen nichts rüh  
ches nachsagen: Dahero gedachte er

daß/ so ihnen nicht rühmlich war/ zu verhalten.  
 Lehrne von andern behutsam reden/ und  
 dasjenige/ so zur Außerbarung nicht dienet/  
 zu schweigen. Nimme dich auch wol in acht/  
 daß du deinen so fürtrefflichen Meister nicht zu  
 schand und Spott gereichest Sein Lehr aber  
 unverdächtig zu erhalten beruffte er sich beher-  
 ket/ und unerschrocken auff öffentlichen rühm/  
 welchen er bey aller Welt hatte. Ich hab  
 öffentlich geredt. Dieses vermag ein  
 gutes Gewissen/ und wird solches auch dir je-  
 der Zeit erlaubt seyn/ so du dich in deinem thun  
 und Lassen also verhalten werdest/ als wand-  
 letest du in ansehen der ganzen Welt.

**Mittwoch.**

**Vom Backenstrich / den Christus  
 empfangen.**

1. Einer auß den Dienern schlug Jesum ins  
 Angesicht/ vnd sprach: solt du dem hohen Pricster  
 also antworten? Joan. 18.

**D**ie schwäre dieser Unbild magst du  
 auß dem erwegen/ daß der geschla-  
 gen